

Konstantin der Große und seine Zeit

Zeit: Mo., 14-16 Uhr	Raum: GABF 04/714	Beginn: 14.10.2019	Anmeldefrist: 11.10.2019
Dozent: Natalie Durczok	Sprechstunde: Mi., 9-10 Uhr	Büro: GA 6/139	Tel.: (0234)32-22617

B. A.: Modul III	M. Ed. (alte Ordnung):	LV-Nr. (eCampus): 020 032
M. A.:	M. Ed. (neue Ordnung):	Mag. Theol.: Modul 2

Eines der ältesten Wahrzeichen Roms ist der Konstantinsbogen. Errichtet anlässlich des Sieges Kaiser Konstantins über seinen Rivalen Maxentius und am 25. Juli 315 förmlich eingeweiht, ist dieses Bauwerk sichtbares Zeichen für den Politikwechsel, der als konstantinische Wende in die Geschichte eingegangen ist.

Nach Jahrhunderten der Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche begann für das Christentum in der Spätantike eine Zeit der Anerkennung, der Gleichstellung und der Förderung, die untrennbar mit dem Namen Konstantin verbunden ist.

Im Seminar sollen Voraussetzungen, Ablauf und Konsequenzen dieser politischen Wende analysiert, sowie der Versuch unternommen werden, ein möglichst genaues Bild des Kaisers und seiner Motive zu erarbeiten. Das Seminar ist als propädeutisches Proseminar angelegt, d.h. es führt in die grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens in der Alten Kirchengeschichte ein.

Literaturhinweise:

- Quellen (zweisprachig): V. Keil, (Hrsg.): Quellensammlung zur Religionspolitik Konstantins des Großen, 2. durchgesehene Auflage, Darmstadt 2007 (TzF 54).
- H. Brandt, Konstantin der Große: Der erste christliche Kaiser. Eine Biographie, München³2011.
- K. M. Girardet, Die Konstantinische Wende. Voraussetzungen und Grundlagen der Religionspolitik Konstantins des Großen, Darmstadt²2007 (mit ausführlicher Literatur).